

1425 Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(7. Auflage)

B Januar 1959



FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis amtlich geprüfter und anerkannter Forstschutzmittel



(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnung über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln vom 13. 2. 1940 bzw. der geltenden Verordnung zur Änderung und Ergänzung der Anlage I dieser Verordnung, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1) angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu entsprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 6. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



Forst

Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!

Zur Beachtung:

Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!

Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

I. Mittel gegen Pilzkrankheiten im Forst (Forst-Fungizide)

1. Schwefelhaltige Fungizide

a) Schwefelspritzmittel

Anwendung: Gegen Eichenmehltau 0,2 %.

Cosan-Netzschwefel, Riedel-de Haën
Kumulus-Netzschwefel, BASF
Netzschwefel „Bayer“, Bayer
Netzschwefel „Merck“, Merck
Sufuran-Netzschwefel, Pflanzenschutz, Spieß
TOP-Netzschwefel, Schering

2. Organische Fungizide

Anwendung: Gegen Kiefernscütte.

Alean, Merck 0,2 %
Dithane, Cela, Pflanzenschutz,
Riedel-de Haën, Spieß 0,2 %

3. Spezial-Präparate

a) Bläueschutzmittel

Anwendung: Vorbeugend gegen Bläuepilze, zum Schutz von geschlagenem Nadelholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basilit PN, Bayer
Bläueschutzmittel „Weyl“ (Giftabteilung 2),
Weyl
Fluralsil BS, Desowag
Fungol, Ahig
Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose
Sublimoform 201 (Giftabteilung 1),
Marktrechwitz

b) Buchenstockschutzmittel

Anwendung: Gegen Einlauf und Verstocken von Laubhölzern, insbesondere Buche, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basileum VS, Bayer
Wolmanol-Buchenschutz, Ahig
Xylamon-ASR, Desowag

II. Mittel gegen Insekten im Forst (Forst-Insektizide)

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Dichlordiphenyl- trichloraethan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

DiDiTan 50, Schering 0,2 %
DiDiTan Ultra, Schering 0,1 %

Gesarol 50, Pflanzenschutz, Spieß 0,2 %
Gesarol 50-Paste,
Pflanzenschutz, Spieß 0,2 %
Gesarol-Emulsion, 6 l/ha
Pflanzenschutz, Spieß
(nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen
Raupen)
Gesarol-Stammlösung für Dieselöl, 6 l/ha
Pflanzenschutz, Spieß
(nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen
Raupen)

b) Stäubemittel

Stäube-Gesarol, Pflanzenschutz, Spieß

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Nur gegen Raupen und Afterraupen.

„Borchers“ DDT-Nebellösung N 30, 5 l/ha

Borchers

DiDiTan-Nebellösung, Schering 10 l/ha

Gesarol-HNL, verstärkt, 10 l/ha

Pflanzenschutz, Spieß

Tifa-DDT-Heißnebellösung, 10 l/ha

Pflanzenschutz, Spieß

2. Hexachlorcyclohexan

(HCH)

Lindan-Präparate

(99—100 % Gamma-Isomere im Wirkstoff)

Anwendung: Gegen Käfer, gegen freifressende Afterraupen und gegen Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Gamma-Spritzpulver „Bayer“, Bayer 0,02 %
auch gegen saugende Insekten einschl.
Blasenfuß

Nexit-Gamma-Spritzpulver, Cela 0,2 %

Nexit-Gamma-Spritzpulver stark, Cela 0,02 %
gegen saugende Insekten 0,03 %

b) Stäubemittel

Hexylan-Stäubemittel, Pflanzenschutz, Spieß

Hortex-Staub, Merck

Verindal-Staub, Schering

Verindal-Staub 1,2, Schering

Hexa-Präparate

(techn. Hexachlorcyclohexan)

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

Forst-Hexylan-Emulsion (Gift-
abteilung 3), Pflanzenschutz, Spieß
nur gegen Käfer und Afterraupen.

Forst-Poksin-Spritzmittel (Pulver) 0,2 %
(Giftabteilung 3), Avenarius

Forst-Viton-Emulsion stark 0,1 %
(Giftabteilung 3), Merck

Nexen FB, Cela 0,3 %

b) Stäubemittel

BASF Forst-Hexastaub 5, BASF

BASF Forst-Hexastaub 10, BASF

„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark,
Borchers

Forst-Hexylan-Stäubemittel,

Pflanzenschutz, Spieß

Forst-Poksin-Stäubemittel, Avenarius

Forst-Rapidin, Raschig

Forst-Viton-Stäubemittel stark, Merck

Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2 %ig,

Bayer

(nur gegen Käfer und Afterraupen)

Verindal F Staub, Schering

(nicht gegen saugende Insekten)

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Forst-Hexylan-HNL, Pflanzenschutz, Spieß

Anwendung: Gegen saugende Insekten
einschl. Blasenfuß 10 l/ha.

Forst-Viton-Nebellösung, Merck

Anwendung: Gegen Käfer und saugende
Insekten 10 l/ha.

Spezial-Nebelwirkstoff für Nebelgerät

„Merck“, Merck

Anwendung: Gegen Käfer mit Nebelgerät
Merck 2 kg/ha.

3. Endrin

(Giftabteilung 3)

Anwendung: Gegen Raupen.

EN 57, Pflanzenschutz, Spieß 0,05 %

Largan flüssig, Aglukon 0,05 %

Oktanex, Cela 0,05 %

Zoan flüssig, Albert 0,05 %

4. Lindan + Dichlor- diphenyltrichloraethan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Aktiv-Gesapon, 0,05 %

Pflanzenschutz, Spieß

auch gegen Lärchenminiermotte und
Blasenfuß

Aktiv-Gesarol 50, 0,2 %

Pflanzenschutz, Spieß

auch gegen Lärchenminiermotte und
Blasenfuß

Aktiv-Gesarol 50-Paste, 0,2 %

Pflanzenschutz, Spieß

auch gegen Lärchenminiermotte und
Blasenfuß.

Multanin 50, Schering 0,2 %
Multanin-Ultra, Schering 0,05 %

b) Stäubemittel

Aktiv-Stäubegesarol,
Pflanzenschutz, Spieß
Multanin-Staub, Schering

c) Nebelmittel

Multanin-Nebellösung verstärkt, 10 l/ha
Schering
nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

5. Lindan + Chlordan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

Nexit-Kombi-Staub, Cela

6. Lindan + Toxaphen

(Giftabteilung 3)

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

Aktuan flüssig, Merck 0,05 %
„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion, 0,05 %
Borchers
nur gegen saugende Insekten.

b) Stäubemittel

T. X. L.-Staub, Billwärdler Schacht
nur gegen Käfer.

7. Hexa + Dichlor- diphenyltrichloraethan

Forst-Gesarol-Hexylan HNL
(Giftabteilung 3), Pflanzenschutz, Spieß
Anwendung: als Nebelmittel; 10 l/ha gegen Raupen, Afterraupen und Blasenfuß.

8. Hexa + Chlordan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

Pego konzentriert C (Giftabteilung 3), 0,1 %
Pego

9. Thiodan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

a) Spritzmittel

Thiodan emulgierbar (Giftabteilung 3), 0,2 %
Hoehchst

b) Stäubemittel

Thiodan Staub, Hoehchst

10. Organische Phosphor- verbindungen

a) Spritzmittel

Basudin-Emulsion (Giftabteilung 3), 0,1 %
Pflanzenschutz, Spieß

Anwendung: Gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte, gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß.

Chlorthion forte (Giftabteilung 3),
Bayer

Anwendung: Gegen Käfer und Afterraupen 0,05 %
gegen Lärchenblasenfuß 0,1 %

Dipterex-Emulsion (Giftabteilung 3), 0,15 %
Bayer

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen.

Dipterex-Spritzpulver 0,15 %
(Giftabteilung 3), Bayer

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen.

E 605 forte (Giftabteilung 1), Bayer 0,035 %

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse.

Exodin flüssig (Giftabteilung 3), 0,1 %
Schering

Anwendung: Gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte, gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß.

Gusathion-Emulsion (Giftabteilung 1), 0,1 %
Bayer

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen, Lärchenblasenfuß und Blatt- und Baumläuse.

Metasystox (i) (Giftabteilung 3), Bayer 0,1 %

Anwendung: Gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse und Blasenfuß.

Systox (Giftabteilung 1), Bayer 0,05 %

Anwendung: Gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse und Blasenfuß.

b) Stäubemittel

(Giftabteilung 3)

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten ausgenommen Schildläuse.

Chlorthion Staub, Bayer
(nur gegen Käfer und Afterraupen)

E 605 Staub, Bayer

Gusathion-Staub, Bayer
(nicht gegen Raupen)

III. Mittel gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Drahtwürmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Aufwandmenge. Für Spezialanwendungen (Pflanzlochbehandlung usw.) sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Lindan-Präparate

Emulsionen vornehmlich für **schwere** Böden
Gamma Streumittel „Bayer“, Bayer
Gamma-Streunex, Cela
Gamma-Streunex-stäubefähig, Cela
Hexylan-Streumittel, Pflanzenschutz,
Spieß
Hortex-flüssig (Giftabteilung 3), Merck 0,05 %
Hortex-Streumittel, Merck
Hortex-Streumittel stäubefähig,
Merck
Verindal-Gamma-Streumittel, Schering
Verindal-Ultra (Giftabteilung 3), 0,02 %
Schering

2. Hexa-Präparate

(*techn. Hexachlorcyclohexan*)

Bei empfindlichen Pflanzen, z. B. Lärchen, sind Pflanzenschäden möglich.
Forst-Rapidin, Raschig
Forst-Viton-Streumittel (Giftabteilung 3),
Merck
Hexa-Streumittel „Raschig“ (Giftabteilung 3),
Raschig
Verindal-Streumittel F (Giftabteilung 3),
Schering

3. Lindan-Dichlordiphenyl- trichloräthan-Präparate

Auch gegen Wurzelläuse

Aktiv-Gesapon (Giftabteilung 3), 0,2 %
Pflanzenschutz, Spieß

IV. Mittel gegen Unkräuter im Forst

1. Mittel gegen Unkräuter auf Wegen und Plätzen

Natriumchlorathaltige Mittel

Anwendung: 2 %, 1,5 l je qm gießen. Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

Rapid-Ex, Stähler
Unkraut-Ex, Stolte & Charlier

Anwendung: Streuen

Posselat „AF“, Possehl
1–3 kg/100 qm

Testor-Streumittel, Martin
7–8 kg/100 qm

2. Mittel gegen Unkräuter in forstlichen Kulturen

a) Wuchsstoffhaltige Mittel

Anwendung: 3 % gelöst in Dieselöl zur Beseitigung unerwünschten Baum- und Strauchwuchses bei Einzelbehandlung.

Forst Anicon, Merck
Sekuron-Forst-Konzentrat, Aglukon
Tormona-100, Cela
Tributon D, Bayer

b) Spezialmittel

NaTa (Trichloracetat), Hoechst

Anwendung: Gegen Gräser auf zur Auf-
forstung vorgesehenen Flächen 20 g/qm, auf
schweren Böden bis 50 g/qm.

Navon (Chlor-IPC), Merck

Anwendung: Gegen Unkräuter in forstlichen
Pflanzgärten und Forstbaumschulen 14 l/ha in 600
bis 1000 l Wasser. Besonders sorgfältig unter
genauer Beachtung der Vorschriften der Hersteller-
firma anwenden.

Nexoval (Chlor-IPC), Cela

Anwendung: Gegen Unkräuter in forstlichen
Pflanzgärten und Forstbaumschulen 14 l/ha in 600
bis 1000 l Wasser. Besonders sorgfältig unter
genauer Beachtung der Vorschriften der Hersteller-
firma anwenden.

Separan CIPC (Chlor-IPC), Aglukon

Anwendung: Gegen Unkräuter in forstlichen
Pflanzgärten und Forstbaumschulen 14 l/ha in 600
bis 1000 l Wasser. Besonders sorgfältig unter
genauer Beachtung der Vorschriften der Hersteller-
firma anwenden.

Shell Unkrauttod W (Mineralölfraction),
Shell

Anwendung: Gegen Unkräuter in Kiefern-
saatbeeten. Anwendungsvorschrift der Hersteller-
firma genau einhalten!

Simazin Granulat Schering (Simazin)

Schering

Anwendung: Gegen Unkräuter in forstlichen
Pflanzgärten und Forstbaumschulen 60 kg/ha aus-
streuen.

V. Mittel gegen Wildverbiß und Schälsschäden

1. Wildverbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Aboral, Stähler

Ferosal-Paste, Hoechst

Flügels Verbißschutzpaste, Ahrens

HT 1, Hildebrandt

HT 4 a, Hildebrandt

(Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen.)

Nowaks FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot,
Forst-Chemie

Nowaks TF 5, Forst-Chemie

RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel

Spangol V, Spangenberg

Wildverbiß- und Schälsschutzmittel P 20,
Schacht

2. Schälsschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Spangol S, Spangenberg

VI. Mittel gegen Nagetiere

Zinkphosphid

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Wühlmäuse (W), gegen Feldmäuse (F).

Arrex (W), Cela

Lepit-Giftweizen (W, F), Schering

Rumetan Wühlmausköder (W),
Riedel-de Haën

Pyrimidin-Derivate

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Feldmäuse.

Castrix-Giftkörner, Bayer

Zur Flächenbehandlung

Anwendung: Gegen Erdmaus.

a) Spritzmittel

(alle Präparate Giftabteilung 2)

Arrex-M (Endrin + Aldrin), Cela 1—1,2 l/ha

„Borchers“ Mäuse-Toxaphen- 3,5—5 l/ha
flüssig (Toxaphen), Borchers

„Borchers“ Mauxan 1—1,2 l/ha
(Endrin + Aldrin), Borchers

Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin 1—1,2 l/ha
flüssig, Delitia

Endional (Endrin + Aldrin), 1—1,2 l/ha
Merck

Endiotox (Endrin + Toxaphen), 1—1,2 l/ha
Merck

Largacid (Endrin + Aldrin), 1—1,2 l/ha
Aglukon

Lepit E + A (Endrin + Aldrin), 1—1,2 l/ha

M 5055 (Toxaphen), Merck 1—1,2 l/ha

Rumetanil neu (Endrin + Aldrin), 1—1,2 l/ha
Riedel-de Haën

Segetan-Mäusespritzmittel 1—1,2 l/ha
(Endrin), Pflanzenschutz, Spieß

ST-M 3 (Endrin), Stähler 1—1,2 l/ha

Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärdler,
Schacht 1—1,2 l/ha

b) Stäubemittel

M 3055 (Toxaphen, Giftabteilung 3),
Merck 25—30 kg/ha

VII. Forstschutzgeräte

1. Spritzgeräte

a) Rückenspritzen

1. Membranspritzen:
Ideal, *Jacoby*
Platz 1, *Platz*
2. Kolbenspritzen:
Exelsior, *Jacoby*
Fortuna, *Holder*
Frankonia, *Platz*
Grüno, *Grün*
Mauser, *Mauser-Werke*
3. Hochdruck- und Batteriespritzen:
Blitz, *Jacoby*
Grüno Nr. 0, *Grün*
Grüno Nr. 1, *Grün*
Matex, *Platz*
Reform, *Holder*

b) Handspritzen

Spritzhaube Jacoby, *Jacoby*

2. Sprühgeräte

rückentragbare Geräte

AS 1, *Reitter & Schefenacker*
Fontan, *Montan*
Solo-Port, *Kleinmotoren*
Supra, *Holder*

3. Nebelgeräte

a) tragbare Geräte

Schwingfeuer-Nebelgerät, *Montan*

b) fahrbare Geräte

Borchers Nebelgerät, *Borchers*
Nebelgerät „Merck“, *Merck*
Nebelgerät „System Borchers“, *Platz*
Tifa-Nebelgerät (Groß- und Kleinaggregat),
Lister Todd, *Vertrieb: Winkler*

4. Stäubegeräte

a) handtragbare Geräte

BSE-Motortragstäuber „Matador“,
Schulze-Eckel

b) rückentragbare Geräte

AS 1, *Reitter & Schefenacker*
Fontan, *Montan*
Solo-Fix, *Kleinmotoren*

c) fahrbare Geräte

BSE-Großstäuber „Super IV“, *Schulze-Eckel*
Motorstäuber „Tornado“, *Platz*

VIII. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

Aglukon, *Aglukon-Ges. m. b. H.*, (22 a) Düsseldorf-Gerresheim, *Vennhauser Allee 242*.

Ahig, *Allgemeine Holzimprägnierung*
Dr. Wolman G.m.b.H., (17a) *Sinzheim b. Baden-Baden*

Albert, *Chem. Werke Albert*,
(16) *Wiesbaden-Biebrich*, *Postfach 100*.

Avenarius, *R. Avenarius & Co.*, (14 a) *Stuttgart-Feuerbach*, *Heilbronner Straße 381*.

Barthel, *Michael Barthel & Co.*,
(13a) *Regensburg*, *Dalbergstr. 6*.

BASF, *Bad. Anilin- und Sodafabrik AG.*,
(22b) *Ludwigshafen (Rhein)*.

Bayer, *Farbenfabriken Bayer*,
(22c) *Leverkusen*, *Bayerwerk*.

Billwärder, *Chem. Fabr. Billwärder*,
(24a) *Hamburg-Billstedt 1*,
Postfach 33.

Borchers, *Gebr. Borchers AG.*, (20b) *Goslar*.
Cela, *Cela G.m.b.H.*, (22a) *Ingelheim (Rhein)*.

Desowag, *Desowag-Chemie-Gesellschaft*
mbH., (22a) *Düsseldorf*, *Bismarckstraße 83*.

Forst-Chemie, *Forst-Chemie R. Nowak*,
(13a) *Fürth/Bayern I*, *Schließfach 11*.

Grün, *Otto Grün*, *Landmaschinenbau*,
(22b) *Neustadt a. d. Haardt*.

Hildebrandt, *Dr. H. Hildebrandt*,
(16) *Kassel*, *Reginastr. 2*.

- Hinsberg*, O. Hinsberg, (22b) Nackenheim/Rh.
Hoechst, Farbwerke Hoechst AG.,
 (16) Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder,
 (14b) Metzingen (Württ.).
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby,
 (22b) Hetzerath (Mosel).
- Kleinmotoren*, Kleinmotoren GmbH.,
 (14a) Stuttgart-Obertürkheim, Postf. 412.
- Marktredwitz*, Chemische Fabrik Marktred-
 witz AG., (13a) Marktredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik,
 (17b) Freiburg i. Br., Liebigstraße 5.
- Mausser*, Mauser-Werke KG.,
 (16) Waldeck, Bez. Kassel.
- Merck*, E. Merck AG., (16) Darmstadt.
- Montan*, Montan-Ges. m.b.H.,
 (17b) Überlingen (Bodensee).
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz,
 (1) Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 5.
- Pego*, Pego-Gesellschaft, (14a) Göppingen
 (Württ.).
- Pflanzenschutz*, Pflanzenschutz G.m.b.H.
 (24a) Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Platz*, Carl Platz GmbH.,
 (22b) Ludwigshafen am Rhein.
- Raschig*, Chem. Fabrik Dr. Raschig GmbH.,
 (22b) Ludwigshafen (Rhein), Munden-
 heimer Straße.
- Reitter & Schefenacker*, Reitter & Schefen-
 acker, Werkzeug- und Apparatebau,
 (14a) Obereßlingen am Neckar.
- Riedel-de Haën*, Riedel-de Haën AG.,
 (20a) Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G.,
 (20b) Braunschweig, Bültenweg 48.
- Schering*, Schering AG., (1) Berlin N 65,
 Müllerstraße 170—172.
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel,
 (21a) Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell AG., (24a) Hamburg,
 Alsterufer 4—5, Shellhaus.
- Spangenberg*, Spangenberg-Werk GmbH.,
 (24a) Hamburg-Eidelstedt, Schnackenburg-
 allee 153.
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, (22b) Kleinkarl-
 bach ü. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., (24a) Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier,
 (24a) Hamburg-Volksdorf,
 Holthusenstraße 12.
- Weyl*, Weyl AG., (17a) Mannheim-Waldhof.
- Winkler*, Herbert H. Winkler,
 (24a) Hamburg 13, Werderstraße 29.

IX. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

Aboral	6	Forst-Hexylan-HNL	3
Aktiv-Gesapon	3, 5	Forst-Poksin-Spritzmittel	3
Aktiv-Gesarol 50	3	Forst-Poksin-Stäubemittel	3
Aktiv-Gesarol 50-Paste	4	Forst-Rapidin	3, 5
Aktiv-Stäubegesarol	4	Forst-Viton-Emulsion stark	3
Aktuan flüssig	4	Forst-Viton-Nebellösung	3
Alean	2	Forst-Viton-Stäubemittel stark	3
Arrex-M	6	Forst-Viton-Streumittel Merck	5
Arrex (W)	6	Fungol	2
BASF-Forst-Hexastaub 5	3	Gamma-Spritzpulver Bayer	3
BASF-Forst-Hexastaub 10	3	Gamma-Streumittel Bayer	5
Basileum VS	2	Gamma-Streunex	5
Basilit PN	2	Gamma-Streunex-stäubefähig	5
Basudin-Emulsion	4	Gesarol 50	2
Bläueschutzmittel „Weyl“	2	Gesarol 50-Paste	2
„Borchers“ DDT Nebellösung N 30	3	Gesarol-Emulsion	2
„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark	3	Gesarol-HNL verstärkt	3
„Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig	6	Gesarol-Stammlösung für Dieselöl	2
„Borchers“ Mauxan	6	Gusathion-Emulsion	4
„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion	4	Gusathion-Staub	4
Castrix-Giftkörner	6	Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 ⁰ / ₁₀ ig	3
Chlorthion forte	4	Hexa-Streumittel Raschig	5
Chlorthion Staub	4	Hexylan-Stäubemittel	3
Cosan-Netzschwefel	2	Hexylan-Streumittel	5
Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin flüssig	6	Hortex-flüssig	5
DiDiTan 50	2	Hortex-Staub	3
DiDiTan-Nebellösung	3	Hortex-Streumittel	5
DiDiTan Ultra	2	Hortex-Streumittel stäubefähig	5
Dipterex-Emulsion	4	HT 1	6
Dipterex-Spritzpulver	4	HT 4a	6
Dithane	2	 	
 		Kumulus-Netzschwefel	2
E 605 forte	4	 	
E 605 Staub	4	Largacid	6
EN 57	3	Largan flüssig	3
Endional	6	Lepit E + A	6
Endiotox	6	Lepit-Giftweizen	6
Exodin flüssig	4	 	
 		M 3055	6
Ferosal-Paste	6	M 5055	6
Flügels Verbißschutzpaste	6	Metasystox (i)	4
Fluralsil BS	2	Multanin 50	4
Forst Anicon	5	Multanin-Nebellösung verstärkt	4
Forst-Gesarol-Hexylan HNL	4	Multanin-Staub	4
Forst-Hexylan-Emulsion	3	Multanin-Ultra	4
Forst-Hexylan-Stäubemittel	3	 	
 		NaTa	5
 		Navon	5

Netzschwefel Bayer	2	ST-M 3	6
Netzschwefel Merck	2	Sublimoform 201	2
Nexen FB	3	Sufuran-Netzschwefel	2
Nexit-Gamma-Spritzpulver	3	Systox	4
Nexit-Gamma-Spritzpulver stark	3		
Nexit-Kombi-Staub	4	Testor-Streumittel	5
Nexoval	5	Thiodan emulgierbar	4
Nowaks FCH 60 I	6	Thiodan Staub	4
Nowaks TF 5	6	Tifa-DDT-Heißnebellösung	3
		TOP-Netzschwefel	2
Oktanex	3	Tormona-100	5
Osmol RS	2	Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus	6
Pego konzentriert C	4	Tributon D	5
Posselat „AF“	5	T.X.L.-Staub	4
Rapid-Ex	5	Unkraut-Ex	5
Rumetanil neu	6		
Rumetan-Wühlmausköder	6	Verindal F	3
RVS-Wildverbißschutzmittel	6	Verindal-Gamma-Streumittel	5
		Verindal-Staub	3
Segetan-Mäusespritzmittel	6	Verindal-Staub 1,2	3
Sekuron-Forst-Konzentrat	5	Verindal-Streumittel F	5
Separan CIPC	5	Verindal-Ultra	5
Shell Unkrauttod W	5		
Simazin Granulat Schering	5	Wildverbiß- und Schälenschutzmittel P 20 .	6
Spangol S	6	Wolmanol-Buchenschutz	2
Spangol V	6		
Spezial-Nebelwirkstoff für Nebelgerät Merck	3	Xylamon-ASR	2
Stäube-Gesarol	3	Zoan flüssig	3

X. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten drei Abteilungen:

Abteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Abteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Abteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschluss (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillichanzüge, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge) festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen *über* den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. *In geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., Detmold, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!
11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!

12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel von 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten*, am besten durch *tiefe Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher*. Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt zusammendrücken, um Wiederbenutzung unmöglich zu machen. Vorsicht beim Verbrennen von Packungen aus Pappe! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser* gründlich zu reinigen.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle*. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei Unterkulturen mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur zuverlässigen, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht, zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

XI. Auskunftstellen für Fragen des Forstschatzes

Institut für angewandte Zoologie,
(13b) München 13, Amalienstr. 52, Gg. II,
Tel. 2 14 86.

Forstschutzstelle Südwest,
(17b) Wittental bei Freiburg i. Brsg.,
Post Ebnet, Tel. Kirhzarten 414.

Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt,
(20b) Göttingen, Königsallee 221,
Geb. 84, Tel. 2 23 97.

*Institut für Forstpflanzenkrankheiten der
Biologischen Bundesanstalt, (20b) Hann.-
Münden, Kasseler Str. 22, Tel. 22 54.*

*Technische Zentralstelle der deutschen Forst-
wirtschaft, (24a) Hamburg 36, Neuer
Wall 72 (Paulsen-Haus), Tel. 24 80 31.*

*Institut für Jagdkunde der Universität
Göttingen,
(20b) Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.*